

© DRSC e.V. || Joachimsthaler Str. 34 || 10719 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

FA NB – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	07. Sitzung FA NB / 23.06.2022 / 09:00 – 10:30 Uhr
TOP:	09 – ISSB_ED IFRS S2 Climate-related Disclosures
Thema:	Inhalte des ED und Ansichten der AG (vollständig)
Unterlage:	07_09a_FA-NB_Klima_ISSB-EDS2_Fokus

- Diese Unterlage enthält vom Mitarbeiterstab des DRSC ausgewählte Schwerpunkte des ISSB ED IFRS S2 *Climate-related Disclosures* vom 31. März 2022.
- Die Schwerpunkte sollen Gegenstand der heutigen Sitzung des FA NB sein.
- Die DRSC-Arbeitsgruppe „Klimaberichterstattung“ hat sich mit dem ED umfänglich befasst und Ansichten zu jedem Fragenkomplex erarbeitet. Die Unterlage **07_09b** enthält Informationen zu sämtlichen Inhalten und alle Ansichten der AG dazu.
- Diese Unterlage (07_09a) enthält insofern Auszüge aus der Unterlage **07_09b**.



- Zielsetzung
- Anwendungsbereich
- Governance
- Strategie
 - Klimabezogene Risiken und Chancen
 - Strategie und Entscheidungsfindung
 - Vermögens-, Finanz-, Ertragslage
 - Klima-Resilienz
- Risikomanagement
- Metriken und Zielgrößen
- Appendizes
 - A. Definitionen
 - B. Branchenspezifische Angaben (mit Ref. auf **separaten Anhang B**)
 - C. Inkrafttreten

Fragen des ISSB und Befassung FA NB

Fragen 1 bis 9

Nr.	Frage des ISSB bezüglich	Themenbezug	Befassung FA NB
1	Objective of the Exposure Draft	Zielsetzung	5. Sitzung, 26.04.2022 • Zustimmung den Beobachtungen und Einschätzungen der AG • Möglichkeit zur Integrierten Berichterstattung zusätzlich positiv gewürdigt
2	Governance	Governance	
3	Identification of climate-related risks and opportunities	Strategie	
4	Concentrations of climate-related risks and opportunities in an entity's value chain		Umlauf Stellungnahmeentwurf
5	Transition plans and carbon offsets		Umlauf Stellungnahmeentwurf
6	Current and anticipated effects		7. Sitzung, 23.06.2022 (aktuelle Sitzung)
7	Climate resilience		7. Sitzung, 23.06.2022 (aktuelle Sitzung)
8	Risk management	Risikomanagement	Umlauf Stellungnahmeentwurf
9	Cross-industry metric categories and greenhouse gas emissions	Metriken und Zielgrößen	7. Sitzung, 23.06.2022 (aktuelle Sitzung)

Fragen des ISSB und Befassung FA NB

Fragen 10 bis 17

Nr.	Frage des ISSB bezüglich	Themenbezug	Befassung FA NB
10	Targets	Metriken und Zielgrößen	7. Sitzung, 23.06.2022 (aktuelle Sitzung)
11	Industry-based requirements	Branchenspezifische Vorgaben	7. Sitzung, 23.06.2022 (aktuelle Sitzung)
12	Costs, benefits and likely effects	Sonstige	Umlauf Stellungnahmeentwurf
13	Verifiability and enforceability		Umlauf Stellungnahmeentwurf
14	Effective date		Umlauf Stellungnahmeentwurf
15	Digital reporting		Umlauf Stellungnahmeentwurf
16	Global baseline (any limits to the „global baseline“?)		Umlauf Stellungnahmeentwurf
17	Other comments		Umlauf Stellungnahmeentwurf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Tz. 14)

Zielsetzung:

- Verständnis über Auswirkungen SCRO auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Berichtsjahr
- Verständnis über erwartete, zukünftige (lang-, mittel-, kurzfristig) Auswirkungen
- Berücksichtigung SCRO in Finanzplanung; quantitative Angaben, so weit wie möglich, Einzelbeträge oder Bandbreiten

Angaben:

- | | |
|--|---|
| a) Aktueller Einfluss von SCRO auf gegenwärtige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage | (a) how significant climate-related risks and opportunities have affected its most recently reported financial position, financial performance and cash flows; |
| b) SCRO aus a), die sehr wahrscheinlich (<i>significant risk</i>) im kommenden Berichtsjahr zu wesentlichen Anpassungen in Buchwerten führen | (b) information about the climate-related risks and opportunities identified in paragraph 14(a) for which there is a significant risk that there will be a material adjustment to the carrying amounts of assets and liabilities reported in the financial statements within the next financial year; |

Significant climate-related risks and opportunities

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Tz. 14)

Angaben (Forts.):

- c) Zukünftige erwartete Veränderung der Vermögenslage aufgrund der Strategie zum Umgang mit SCRO
 - Aktuelle und beschlossene Investitionspläne, Auswirkungen auf Vermögenslage (z.B. CapEx, M&A etc.)
 - Vorgesehene Finanzierungsquellen zur Umsetzung der Strategie
- d) Zukünftige erwartete Veränderung der Ertragslage aufgrund der Strategie zum Umgang mit SCRO (z.B. steigende/r Kosten/Umsatz für Produkte/Dienstleistungen, die auf eine CO₂-arme Wirtschaft ausgerichtet sind – im Einklang mit dem jeweils aktuellen Klimaabkommen)
- e) Erklärung dafür, falls keine quantitativen Angaben für a) bis d) möglich sind

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Tz. 14)

Question 6—Current and anticipated effects

Paragraphs BC96–BC100 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.

- (a) Do you agree with the proposal that entities shall disclose quantitative information on the current and anticipated effects of climate-related risks and opportunities unless they are unable to do so, in which case qualitative information shall be provided (see paragraph 14)? Why or why not?
- (b) Do you agree with the proposed disclosure requirements for the financial effects of climate-related risks and opportunities on an entity’s financial performance, financial position and cash flows for the reporting period? If not, what would you suggest and why?
- (c) Do you agree with the proposed disclosure requirements for the anticipated effects of climate-related risks and opportunities on an entity’s financial position and financial performance over the short, medium and long term? If not, what would you suggest and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 6

Teilfrage a

- Quantitative Informationen in diesem Kontext besonders relevant für (aussagekräftiger als qualitative Information)
- Daher langfristig anzustreben
- Quantifizierung nicht als „default“-Lösung fordern, es sei denn dies ist mit aktuellen Berichtskonventionen vereinbar
- Einstieg der Unternehmen in Klimaberichterstattung ist einfacher, wenn zunächst auf qualitative Information begrenzt

Teilfrage b

- Risiken und Chancen aus aktuellen Berichtsjahr grundsätzlich quantitativ zu berichten
- Vorgabe in ED IFRS 2.14(b) fragwürdig (*SCRO, die sehr wahrscheinlich (significant risk) im kommenden Berichtsjahr zu wesentlichen Anpassungen in Buchwerten führen*), da bei Kenntnis dieser bereits im aktuellen Berichtsjahr offenzulegen

Teilfrage c

- Angaben über klimabezogene Chancen weglassen, soweit Schaden durch wettbewerbssensible Angaben
- Redundanzen zu Angaben gem. EU-Tax-VO (CapEx-Pläne), Interaktion problematisch: EU-Tax-VO behandelt aktuell nicht sämtliche Branchen, IFRS S2 ist für alle Branchen anwendbar

Klima-Resilienz (Tz. 15)

Zielsetzung:

- Verständnis über Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell ggü. klimabezogenen Entwicklungen, Änderungen, Unsicherheiten
- Nutzung von Klimaszenarien (*unless it is unable to do so*); sonst andere Methoden zur Einschätzung der Resilienz
- Quantitative Angaben, so weit wie möglich, Einzelbeträge oder Bandbreiten

Angaben:

- a) Ergebnisse der Resilienzanalyse
 - i. Implikationen für Unternehmensstrategie (insb. Auswirkung des Übergangs auf das Unternehmen, z.B. bzgl. politischer Entscheidungen, Markttrends etc.)
 - ii. Bedeutsame Unsicherheiten
 - iii. Kurz-, mittel-, langfristige Fähigkeit zur Anpassung von Strategie/Geschäftsmodell
 - (1) Verfügbarkeit, Flexibilität in finanziellen Ressourcen, insb.
 - (2) Umnutzung, Änderung, Stilllegung von Vermögenswerten
 - (3) Auswirkung aktueller und geplanter Investitionen

Klima-Resilienz (Tz. 15)

Angaben (Forts.):

b) Zur Durchführung der Analyse

i. Bei Nutzung von Klimaszenarien

- (1) Welches Szenario?
- (2) Einbezug/Vergleich mit verschiedenen Szenarien?
- (3) Szenarien i.V.m. physischen oder transitorischen Risiken?
- (4) Szenario im Einklang mit aktuellem Klimaabkommen?
- (5) Begründung für Relevanz des genutzten Szenarios
- (6) Zeithorizonte
- (7) Inputdaten (z.B. Umfang physischer Risiken, Regionen etc.)
- (8) Annahmen zur Auswirkung des Übergangs auf das Unternehmen (z.B. bzgl. politischer Entscheidungen, Markttrends etc.)

ii. Ohne Nutzung von Klimaszenarien

- (1) Genutzte Methoden/Techniken (qualitative Analysen, Sensitivitätsanalysen, Punktprognosen)
- (2) Klimarelevante Annahmen (z.B. Bandbreiten hypothetischer Entwicklungen)
- (3) Begründung für die Nutzung der Annahmen
- (4) Zeithorizonte
- (5) Inputdaten (z.B. Umfang physischer Risiken, Regionen etc.)
- (6) Annahmen zur Auswirkung des Übergangs auf das Unternehmen (z.B. bzgl. politischer Entscheidungen, Markttrends etc.)
- (7) Begründung, warum kein Klima-Szenario genutzt wurde

Question 7—Climate resilience

Paragraphs BC86–BC95 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.

- (a) Do you agree that the items listed in paragraph 15(a) reflect what users need to understand about the climate resilience of an entity’s strategy? Why or why not? If not, what do you suggest instead and why?
- (b) The Exposure Draft proposes that if an entity is unable to perform climate-related scenario analysis, that it can use alternative methods or techniques (for example, qualitative analysis, single-point forecasts, sensitivity analysis and stress tests) instead of scenario analysis to assess the climate resilience of its strategy.
 - (i) Do you agree with this proposal? Why or why not?
 - (ii) Do you agree with the proposal that an entity that is unable to use climate-related scenario analysis to assess the climate resilience of its strategy be required to disclose the reason why? Why or why not?
 - (iii) Alternatively, should all entities be required to undertake climate-related scenario analysis to assess climate resilience? If mandatory application were required, would this affect your response to Question 14(c) and if so, why?

Question 7—Climate resilience

- (c) Do you agree with the proposed disclosures about an entity’s climate-related scenario analysis? Why or why not?
- (d) Do you agree with the proposed disclosure about alternative techniques (for example, qualitative analysis, single-point forecasts, sensitivity analysis and stress tests) used for the assessment of the climate resilience of an entity’s strategy? Why or why not?
- (e) Do the proposed disclosure requirements appropriately balance the costs of applying the requirements with the benefits of information on an entity’s strategic resilience to climate change? Why or why not? If not, what do you recommend and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 7

Teilfrage a

- Informationsbedarf der Nutzer korrekt beschrieben

Teilfragen b und c

- Grundsätzlich wäre eine Pflicht zur Nutzung Klimaszenarien sinnvoll (Resilienz ansonsten kaum zu beurteilen)
- Hinweise der TCFD sinnvoll: Nutzung von zwei Szenarien mit „gegensätzlichen“ Prämissen („hohe transitorische Effekte“ und „hohe physische Effekte“)
- Problem: Hohe Komplexität, hoher Aufwand, insb. für weniger große Unternehmen. Fraglich: generelle Anforderung angemessen?
- „unable to perform“-Klausel daher sinnvoll, allerdings zu unkonkret -> Anlehnung an IFRS 8 *Operating Segments*

Teilfragen d und e

- (Keine explizite und detaillierte Befassung)

Sonstiges

- Aktualisierung der Szenarien notwendig, Anknüpfung an *triggering events*, keine jährliche Aktualisierung

Metriken (Tz. 19-24)

Zielsetzung

- Verständnis darüber, wie klimabezogene Risiken und Chancen bemessen, überwacht, gesteuert werden

Angaben (Übersicht)

- a) Sektorübergreifende Angaben zu THG-Emissionen
- b) Sektorspezifische Angaben, die mit *disclosure topics* verbunden sind (**Ref. Anhang B**)
- c) Sonstige Metriken zur Messung des Fortschritts/der Zielerreichung durch die Unternehmensleitung
- d) Unternehmensziele zur Vermeidung von / Anpassung an klimabezogene Risiken und Maximierung klimabezogener Chancen

Metriken (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Metriken (Tz. 21): Sieben Kategorien (a bis g)

a) THG-Emissionen

- i. Absolute THG-Emissionen der Berichtsperiode, in t CO₂Eq; Scope 1, Scope 2, Scope 3; (siehe *defined terms*)
Bemessung gem. *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard*
- ii. THG-Intensität pro Scope (Nenner: physischer oder monetärer Output)
- iii. Bezgl. absoluter Scope 1- und Scope 2-Emissionen, separate Darstellung:
 - (1) Konzernbasis
 - (2) Assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen/verbundene Unt.
- iv. Angabe der THG-Konsolidierungsmethode (*equity share, operational control, financial control*) gem. *Greenhouse Gas Protocol*
- v. Begründung für die Auswahl der THG-Konsolidierungsmethode, insb. Zusammenhang mit Zielsetzung der Angabe
- vi. Bezgl. absoluter Scope 3-Emissionen
 - (1) Einbezug vor- und nachgelagerter Tätigkeiten
 - (2) Angabe einbezogener Kategorien
 - (3) Falls Information von Unternehmen der Wertschöpfungskette genutzt: Erläuterung zur Bemessung der Information
 - (4) Falls solche Information nicht genutzt: Erläuterung der Gründe

Metriken (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Metriken (Tz. 21, Forts.)

- b) Klimabezogene Transitionsrisiken: Betrag und Anteil risikoanfälliger Vermögenswerten/Geschäftstätigkeiten
- c) Klimabezogene physische Risiken: dto.
- d) Klimabezogene Chancen: Betrag und Anteil von Vermögenswerten/Geschäftstätigkeiten, die auf klimabezogene Chancen ausgerichtet („aligned“) sind
- e) Kapitaleinsatz: Betrag der Investitionsausgaben, Finanzierungen oder Investitionen, die für klimabezogene Risiken und Chancen eingesetzt werden
- f) Interne CO₂-Preise (Schattenpreise oder interne Preise, siehe *defined terms*); Erläuterung, wie diese bei Entscheidungen berücksichtigt werden (Investitionsentscheidungen, Transfer-Pricing, Szenarioanalysen)
- g) Vergütung
 - i. Anteil der Management-Vergütung (*executive management remuneration*), erfasst (*recognised*) in Berichtsperiode, an klimabezogene Themen geknüpft
 - ii. Beschreibung, wie klimabezogene Themen in die Vergütung (*executive remuneration*) einfließen

Prüfung Anwendbarkeit

- Themenbezogener (*disclosure topic*) sektorspez. Angaben (**Anhang B**)
- Anforderungen anderer IFRS SDS
- Anforderungen des IFRS S1, Tz. 37f

Prüfung Interaktion (*relationship*)

- Angaben mit Beträgen im Jahresabschluss (Ref. IFRS S1)
- Konsistenz der Angaben über Vermögenswerte
- Erläuterung der Zusammenhänge

IFRS S1, Tz. 37, 38

- Nachhaltigkeitsangaben und Finanzberichterstattung erfolgen für die selbe *Reporting entity*

Metriken und Zielgrößen

Metriken (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Metriken (Illustrative guidance, unverbindlich)

Metric category	Unit of measure	Example metrics
Transition risks	amount and percentage	• volume of real estate collaterals highly exposed to transition risk • concentration of credit exposure to carbon-related assets • per cent of revenue from coal mining • per cent of revenue passenger kilometres not covered by Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation
Physical risks	amount and percentage	• number and value of mortgage loans in 100-year flood zones • wastewater treatment capacity located in 100-year flood zones • revenue associated with water withdrawn and consumed in regions of high or extremely high baseline water stress • proportion of property, infrastructure or other alternative asset portfolios in an area subject to flooding, heat stress or water stress • proportion of real assets exposed to climate-related hazards

Metric category	Unit of measure	Example metrics
Climate-related opportunities	amount and percentage	• net premiums written related to energy efficiency and low-carbon technology • number of (1) zero-emissions vehicles, (2) hybrid vehicles and (3) plug-in hybrid vehicles sold • revenues from products or services that support the transition to a lower-carbon economy • proportion of homes delivered certified to a third-party, multi-attribute, green-building standard
Capital deployment	presentation currency	• percentage of annual revenue invested in R&D of low-carbon products/services • investment in climate adaptation measures (for example, soil health, irrigation, technology)

Metriken (Tz. 19-24)

Question 9—Cross-industry metric categories and greenhouse gas emissions

Paragraphs BC105–BC118 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals.

- (a) The cross-industry requirements are intended to provide a common set of core, climate-related disclosures applicable across sectors and industries. Do you agree with the seven proposed cross-industry metric categories including their applicability across industries and business models and their usefulness in the assessment of enterprise value? Why or why not? If not, what do you suggest and why?
- (b) Are there any additional cross-industry metric categories related to climate-related risks and opportunities that would be useful to facilitate cross-industry comparisons and assessments of enterprise value (or some proposed that are not)? If so, please describe those disclosures and explain why they would or would not be useful to users of general purpose financial reporting.
- (c) Do you agree that entities should be required to use the GHG Protocol to define and measure Scope 1, Scope 2 and Scope 3 emissions? Why or why not? Should other methodologies be allowed? Why or why not?

- (d) Do you agree with the proposals that an entity be required to provide an aggregation of all seven greenhouse gases for Scope 1, Scope 2, and Scope 3 – expressed in CO₂ equivalent; or should the disclosures on Scope 1, Scope 2 and Scope 3 emissions be disaggregated by constituent greenhouse gas (for example, disclosing methane (CH₄) separately from nitrous oxide (NO₂))?
- (e) Do you agree that entities should be required to separately disclose Scope 1 and Scope 2 emissions for:
 - (i) the consolidated entity; and
 - (ii) for any associates, joint ventures, unconsolidated subsidiaries and affiliates? Why or why not?
- (f) Do you agree with the proposed inclusion of absolute gross Scope 3 emissions as a cross-industry metric category for disclosure by all entities, subject to materiality? If not, what would you suggest and why?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 9

Teilfrage a

- Angabe von THG-Emissionsintensitäten getrennt nach Scope 1, 2 oder 3 THG-Emissionen ist schwierig und wenig sinnvoll, alternativ: THG-Emissionsintensitäten je Segment
- Aggregierter Intensitäts-KPI dürfte sich dann auch nur auf einen identischen finanziellen Nenner beziehen (bei unterschiedlichen Produkten ist Aggregation auf produktbezogenen Nenner (Volumen, Stückzahl usw. nicht möglich)

Teilfrage b:

- (Keine explizite und detaillierte Befassung)

Teilfrage c

- Bezugnahme auf GHG Protocol ist gut (erfolgt in vielen anderen Rahmenwerken ebenso)
- Kritisch zum GHG Protocol:
 - Keine Aktualisierung, kein Review seit 2016. Bei Überarbeitungen muss Konsistenz des IFRS S2 sichergestellt sein.
 - Keine Aussage zur Ermittlung von Emissionsfaktoren -> Vergleichbarkeit der Angaben beeinträchtigt
 - Keine Behandlung negativer Emissionen (gewinnt an Relevanz)
 - Verschiedene Ansätze für Berichtsgrenzen (in ED IFRS S2 sind alle zulässig -> Inkonsistenzen mit Finanzberichterstattung)

AG Klimaberichterstattung zu Frage 9 (Forts.)

Teilfrage d

- Angabe von CO₂-Äquivalenten angemessen, soweit nicht durch ein anderes wesentlich determiniert (z.B. Methan)

Teilfrage e

- Konsistenz notwendig: Scope 1 und 2-Emissionen auf Basis der *Reporting entity* (Finanzberichterstattung) zu ermitteln
- D.h. Einbezug/Ermittlung analog zu Konsolidierungsregeln. Separate Angabe für (voll-)konsolidierte Unternehmen einerseits und für assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen andererseits erscheint nicht überzeugend
- [DRSC-Mitarbeiterstab: Wenn ISSB alle drei Konsolidierungsansätze (*operation control, financial control, equity share*) beibehält, dann mögl. durchaus sinnvoll, optionale Anwendung durch AG allerdings abgelehnt]

Teilfrage f

- Scope 3-Emissionen als branchenübergreifende Angabe sinnvoll (Umgehung der Berichtspflicht durch Outsourcing vermeiden)
- Konkreter spezifische Wesentlichkeitsvorbehalt für Einbezug Scope-3 Emissionen (z.B. analog zur SBTi-Vorgabe bzgl. der Emissionsziele) nicht befürwortet.

Zielgrößen (Tz. 19-24)

Sektorübergreifende Angaben zu Zielgrößen (Tz. 23)

Grundsatz: Unternehmen sollen klimabezogene Ziele angeben; Angaben für jedes Ziel

- a) Metriken zur Überwachung des Fortschritts →
- b) Das spezifische Ziel für den Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen
- c) Angabe, ob absolutes oder relatives (*intensity*) Ziel
- d) Übergeordnete Zielsetzung (z.B. Klimaschutz, Anpassung an Klimawandel, Konformität mit branchen- oder wissenschaftsbasierten Initiativen)
- e) Zielgröße im Vergleich mit Zielen des aktuellen Klimaabkommens, Zielgröße validiert durch Dritte?
- f) Basiert Zielgröße auf Ansatz „sektoraler Dekarbonisierung“? (siehe Exkurs auf der nächsten Folie)
- g) Zeitliche Zuordnung der Zielgröße (welche Perioden sind betroffen?)
- h) Basis-Periode
- i) Zwischenziele, Meilensteine

Prüfung Anwendbarkeit

- Themenbezogener (disclosure topic) sektorspez. Angaben (**Anhang B**)
- Anforderungen anderer IFRS SDS
- Anforderungen des IFRS S1 (Tz. 37f)

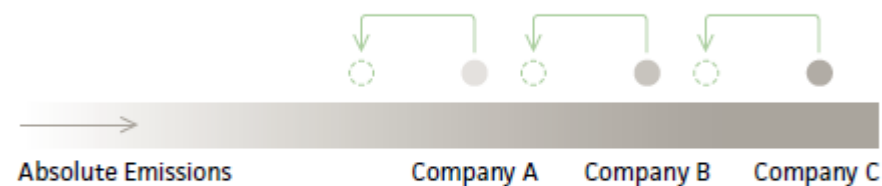
Exkurs: Methoden zur Zieldefinition durch Unternehmen

Zwei Methoden der *Science-Based Targets initiative* (SBTi):

Absolute emission contraction

- Annahme: 1,5°-Ziel bzw. „well-below 2°“ erreichbar mittels definierter THG-Reduktion durch Akteure (Betrag abhängig von spezifischem Emissionsszenario)
- Anwendbar für alle Branchen, linearer Reduktionspfad

Contraction*

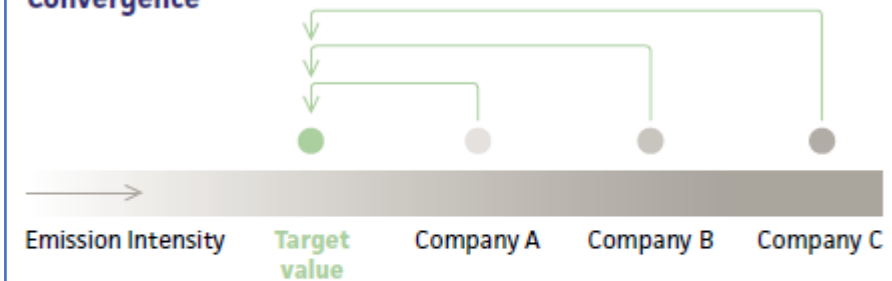


Allocation by contraction does not take into account the previous climate performance of companies. Hence, all three companies have to reduce their emissions at the same rate.

Sectoral decarbonization

- Annahme: Weltweite THG-Emissions-Intensität von Schlüsselbranchen konvergiert bis 2060
- Gut anwendbar auf homogene Branchen mit angemessenem Intensitätsmaß (z.B. t pro kWh)
- Nicht für alle Branchen verfügbar

Convergence*



Allocation by convergence takes into account the previous climate performance of companies (as expressed in their emission intensity). Hence, company C has a longer way to go than company A, which already has a lower emission intensity.

* Grafiken und Erläuterungen vgl. *econsense*, Accelerating the Race to Net Zero, April 2021

Zielgrößen (Tz. 19-24)

Question 10—Targets

Paragraph 23 of the Exposure Draft proposes that an entity be required to disclose information about its emission-reduction targets, including the objective of the target (for example, mitigation, adaptation or conformance with sector or science-based initiatives), as well as information about how the entity's targets compare with those prescribed in the latest international agreement on climate change.

The 'latest international agreement on climate change' is defined as the latest agreement between members of the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC). The agreements made under the UNFCCC set norms and targets for a reduction in greenhouse gases. At the time of publication of the Exposure Draft, the latest such agreement is the Paris Agreement (April 2016); its signatories agreed to limit global warming to well below 2 degrees Celsius above pre-industrial levels, and to pursue efforts to limit warming to 1.5 degrees Celsius above pre-industrial levels. Until the Paris Agreement is replaced, the effect of the proposals in the Exposure Draft is that an entity is required to reference the targets set out in the Paris Agreement when disclosing whether or to what degree its own targets compare to the targets in the Paris Agreement.

Paragraphs BC119–BC122 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals.

- (a) Do you agree with the proposed disclosure about climate-related targets? Why or why not?
- (b) Do you think the proposed definition of 'latest international agreement on climate change' is sufficiently clear? If not, what would you suggest and why?

Latest international agreement on climate change

The latest international agreement on climate change is an agreement by states, as members of the United Nations Framework Convention on Climate Change to combat climate change. The agreements set norms and targets for a reduction in greenhouse gases.

AG Klimaberichterstattung zu Frage 10

Teilfrage a

- Ein Teil der Angaben nur unter Berücksichtigung der SBTi-Modellierung möglich bzw. sinnvoll
 - Anknüpfung das Pariser Klimaabkommen von 2016 (SBTi: 4,2% Reduktion p.a. durch alle Emittenten bis 2050)
 - Berücksichtigung von Kompensationen in THG-Zielen, sektorspezifische Vorschläge: 90% bis 99% „echte Reduktionen“
 - Klimaziele müssen durch Zielpfade erreicht werden, Behandlung ebenfalls durch SBTi
- SBTi-konforme *net zero*-Zielsetzungen in Praxis kaum verbreitet

Teilfrage b

- Grundsätzlich Verweis auf „international agreements on climate change“ sinnvoll
- Vorbehalt: Abkommen zwischen Staaten und ohne konkrete Reduktionsziele+
- Unternehmensindividueller Beitrag ohne SBTi-Bezugnahme nicht darstellbar

Grundlage: SASB-Standards

Zielsetzung:

- Branchen- bzw. geschäftsmodellspezifische Vorschriften zur Ermittlung, Messung und Berichterstattung bzgl. SCRO (Vorgaben in [Anhang B](#) (Branchenspezifische Angaben))

Branchenbestimmung:

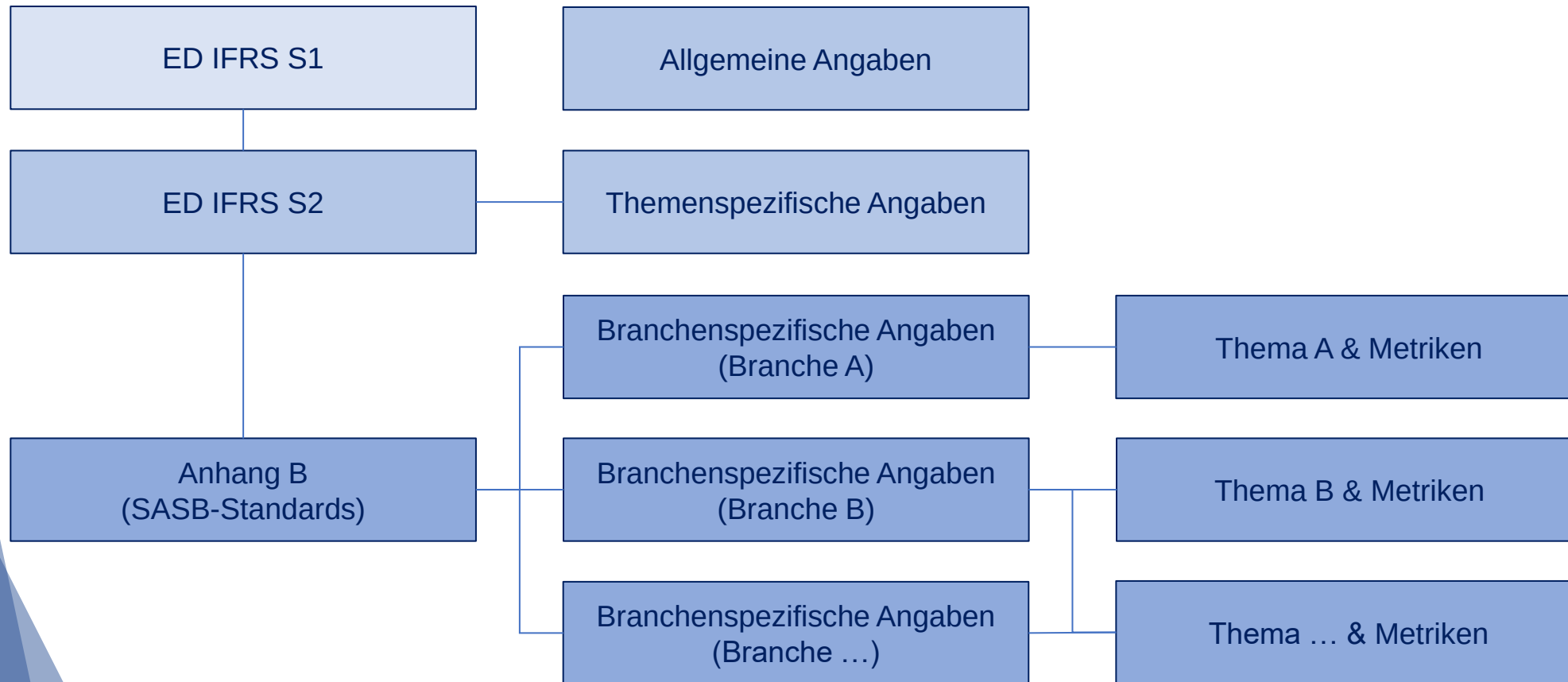
- Branchen nach *Sustainable Industry Classification System* (SICS) untergliedert
- Für jede Branche spezifische Angaben zu SCRO (inkl. Kennzahlen)
- Unternehmen müssen sich ggf. mehreren Branchen zuordnen

Wesentlichkeit (Tz. B5-B7):

- Unternehmen haben selbst wesentliche Angaben zu identifizieren
- IFRS S2 Anhang B: beinhaltet branchenspezifische *disclosure topics*, SCRO & Metriken, die für jeweilige Branchen am ehesten von Bedeutung sind (nicht zwangsläufig wesentlich oder abschließend)

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Betrachtungsebenen



Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Aufbau Anhang B

Insgesamt 11 Sektoren und 68 Subsektoren

Beispiele:

CONSUMER GOODS SECTOR

Apparel, Accessories & Footwear

Appliance Manufacturing

Building Products & Furnishings

E-Commerce

Household & Personal Products

Multiline and Specialty Retailers & Distributors

FINANCIALS SECTOR

Asset Management & Custody Activities

Commercial Banks

Insurance

Investment Banking & Brokerage

Mortgage Finance

TRANSPORTATION SECTOR

Air Freight & Logistics

Airlines

Auto Parts

Automobiles

Car Rental & Leasing

Cruise Lines

Marine Transportation

Rail Transportation

Road Transportation

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, Beispiel Road Transportation

Road Transportation

Industry Description

The Road Transportation industry consists of companies that provide long- and short-haul freight trucking services. Key activities include the shipment of containerized and bulk freight, including consumer goods and a wide variety of commodities. The industry is commonly broken down into two categories: truckload (vehicles carrying the goods of

Sustainability Disclosure Topics & Metrics

Table 1. Sustainability Disclosure Topics & Metrics

TOPIC	METRIC	CATEGORY	UNIT OF MEASURE	CODE
Greenhouse Gas Emissions	Gross global Scope 1 emissions	Quantitative	Metric tons (t) CO ₂ -e	TR-RO-110a.1
	Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets	Discussion and Analysis	n/a	TR-RO-110a.2
	(1) Total fuel consumed, (2) percentage natural gas, (3) percentage renewable	Quantitative	Gigajoules (GJ), Percentage (%)	TR-RO-110a.3

Table 2. Activity Metrics

ACTIVITY METRIC	CATEGORY	UNIT OF MEASURE	CODE
Revenue ton miles (RTM) ¹²⁹	Quantitative	RTM	TR-RO-000.A
Load factor ¹³⁰	Quantitative	Number	TR-RO-000.B
Number of employees, number of truck drivers	Quantitative	Number	TR-RO-000.C

Greenhouse Gas Emissions

Topic Summary

The Road Transportation industry generates emissions mainly through the combustion of diesel and other fuels in truck engines. Greenhouse gases (GHGs) including carbon dioxide (CO₂) are of particular importance to government regulators concerned about climate change and to consumers demanding low-carbon or carbon-neutral transportation solutions. As GHG emissions from trucks constitute a significant portion of transportation-related emissions, the industry is a focal point for regulations to limit

Metrics

TR-RO-110a.1. Gross global Scope 1 emissions

- 1 The entity shall disclose its gross global Scope 1 greenhouse gas (GHG) emissions to the atmosphere of the seven GHGs covered under the Kyoto Protocol—carbon dioxide (CO₂), methane (CH₄), nitrous oxide (N₂O), hydrofluorocarbons (HFCs), perfluorocarbons (PFCs), sulfur hexafluoride (SF₆), and nitrogen trifluoride (NF₃).

1.1 Emissions of all GHGs shall be consolidated and disclosed in metric tons of

TR-RO-110a.2. Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets

- 1 The entity shall discuss its long-term and short-term strategy or plan to manage its Scope 1 greenhouse gas (GHG) emissions.
 - 1.1 Scope 1 emissions are defined according to *The Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard* (GHG Protocol), Revised Edition, March 2004, published by the World Resources Institute and the World Business Council on Sustainable Development (WRI/WBCSD).

in S2 als
„disclosure
topics“

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, ausgewählte *disclosure topics*



Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, Anpassungen durch ISSB

Internationale Anwendbarkeit

Beispiel Road transportation:

The entity shall disclose (3) the percentage of fuel consumed that is renewable fuel.

3.1 Renewable fuel is generally defined by the U.S. Renewable Fuel Standard (U.S. 40 CFR 80.1401), as fuel that meets all of the following requirements:

3.1.1 Produced from renewable biomass;

3.1.2 Used to replace or reduce the quantity of fossil fuel present in a transportation fuel, heating oil, or jet fuel; and

3.1.3 Achieved net ~~Has lifecycle~~ greenhouse gas (GHG) emissions emission reduction on a lifecycle basis that are at least 20 percent less than baseline lifecycle GHG emissions, unless the fuel is exempt from this requirement pursuant to U.S. 40 CFR 80.1403.

3.2 The entity shall disclose the standard or regulation used to determine if a fuel is renewable.

~~The scope of renewable fuel includes fuel that qualifies for Renewable Identification Numbers (RINs) under the U.S. Renewable Fuel Standard.~~

3.3 The percentage shall be calculated as the amount of renewable fuel consumed (in GJ) divided by the total amount of fuel consumed (in GJ).

Anpassungen für Finanzsektoren

- Zusätzliche *disclosure topics* und Metriken für Versicherungen, Vermögensverwalter, Geschäftsbanken, Investmentbanken in Bezug auf
 - **Finanzierte (*financed*) Emissionen:** Finanzdienstleister sind indirekt mit Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten an THG-Emissionen von finanzierten Anlagegütern beteiligt
-> absolut und *intensity based*
 - **Geförderte (*facilitated*) Emissionen:** THG-Emissionen aus sog. *off-balance-sheet services* (z.B. Anleihen-, Aktienemissionen, sonstiges Beratungsgeschäft)
- Ausgangspunkt: *Corporate Value Chain (Scope 3)*-Standard des *Greenhouse Gas Protocol* (insb. Vorgaben zur Berechnung indirekter THG-Emissionen aus **Kategorie 15 – Investitionen**)

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Anhang B, Anpassungen durch ISSB

Anpassungen für Finanzsektoren (Forts.): *Carbon related industries*

- ... are industries responsible for relatively high direct or indirect GHG emissions:
 - ➔ Öl, Gas, Treibstoffe, Chemische Industrie, Baumaterial, Metalle, Bergbau, Papier und
 - ➔ Forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Luftfracht & Logistik, Fluglinien, Schiffsverkehr, Automotive,
 - ➔ Wohnungsbau, Getränke und Nahrungsmittel, Energieversorgung, Gebäudemanagement
- Besonderer Fokus der Angaben, z.B.
 - Beschreibung wesentlicher Kreditexposition auf ESG-Faktoren, z.B. *carbon-related assets*, Wasserstress-Regionen
 - Nicht abgerufene Kreditzusagen

TOPIC	METRIC	CATEGORY	UNIT OF MEASURE	CODE
<u>Transition Risk Exposure</u>	(1) Gross exposure to carbon-related industries, by industry, (2) total gross exposure to all industries, and (3) percentage of total gross exposure for each carbon-related industry	<u>Quantitative</u>	<u>Presentation currency, Percentage %</u>	<u>FN-CB-1</u>
	Percentage of gross exposure included in the financed emissions calculation	<u>Quantitative</u>	<u>Percentage %</u>	<u>FN-CB-2</u>
	For each industry by asset class: (1) absolute gross (a) Scope 1 emissions, (b) Scope 2 emissions, (c) Scope 3 emissions and (2) gross exposure (i.e., financed emissions)	<u>Quantitative</u>	<u>Metric tons (t) CO₂-e, Presentation currency</u>	<u>FN-CB-3</u>
	For each industry by asset class: (1) gross emissions intensity by (a) Scope 1 emissions, (b) Scope 2 emissions, and (c) Scope 3 emissions, and (2) gross exposure (i.e., financed emissions)	<u>Quantitative</u>	<u>Metric tons (t) CO₂-e per unit of physical or economic output, Presentation currency</u>	<u>FN-CB-4</u>
	Description of the methodology used to calculate financed emissions	<u>Discussion and Analysis</u>	<u>n/a</u>	<u>FN-CB-5</u>

Question 11—Industry-based requirements

Paragraphs BC130–BC148 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft’s proposals to improve the international applicability of the industry-based requirements.

- (a) Do you agree with the approach taken to revising the SASB Standards to improve the international applicability, including that it will enable entities to apply the requirements regardless of jurisdiction without reducing the clarity of the guidance or substantively altering its meaning? If not, what alternative approach would you suggest and why?
- (b) Do you agree with the proposed amendments that are intended to improve the international applicability of a subset of industry disclosure requirements? If not, why not?
- (c) Do you agree that the proposed amendments will enable an entity that has used the relevant SASB Standards in prior periods to continue to provide information consistent with the equivalent disclosures in prior periods? If not, why not?

AG Klimaberichterstattung zu Frage 11

Teilfragen a und b

- Überarbeitung der SASB-Standards zur besseren internationalen Anwendbarkeit notwendig und richtig.

Teilfrage c

- Nicht unmittelbar zu beurteilen, grundsätzlich aber keine Kritik

Generelle Anmerkung

- Einführung des Begriffs „*disclosure topics*“ nicht plausibel, nicht verständlich
 - neuer Gliederungsbegriff neben *ESG matters*, *core content areas* (z.B. governance, strategy etc.)?
 - Falls ja, welche Bedeutung? Wie einzuordnen?
 - Zusätzliche Komplexität durch zusätzliches strukturelles Element
- Zweck des Anhang B
 - Enthält *disclosure topics* ohne erkennbaren Bezug zu Klima (Anhang für Klima oder für weitere ESG-Themen?)
 - ISSB sollte prüfen und entweder kürzen oder erweitern. Klärung für Anwender notwendig.

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)

Question 11—Industry-based requirements

Paragraphs BC149–BC172 of the Basis for Conclusions describe the reasoning behind the Exposure Draft's proposals for financed or facilitated emissions.

- (d) Do you agree with the proposed industry-based disclosure requirements for financed and facilitated emissions, or would the cross-industry requirement to disclose Scope 3 emissions (which includes Category 15: Investments) facilitate adequate disclosure? Why or why not?
- (e) Do you agree with the industries classified as 'carbon-related' in the proposals for commercial banks and insurance entities? Why or why not? Are there other industries you would include in this classification? If so, why?
- (f) Do you agree with the proposed requirement to disclose both absolute- and intensity-based financed emissions? Why or why not?
- (g) Do you agree with the proposals to require disclosure of the methodology used to calculate financed emissions? If not, what would you suggest and why?
- (h) Do you agree that an entity be required to use the GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard to provide the proposed disclosures on financed emissions without the ISSB prescribing a more specific methodology (such as that of the Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Global GHG Accounting & Reporting Standard for the Financial Industry)? If you don't agree, what methodology would you suggest and why?
- (i) In the proposal for entities in the asset management and custody activities industry, does the disclosure of financed emissions associated with total assets under management provide useful information for the assessment of the entity's indirect transition risk exposure? Why or why not?

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)



AG Klimaberichterstattung zu Frage 11 (Forts.)

Teilfrage d

- Zweifel, ob Definition der Kategorie 15 *Investments* (GHG Protocol) einheitlich zum Einbezug von *facilitated emissions* führt
- Berücksichtigung aber sinnvoll (Verweis auf „*The Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry*“ der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF))
- EFRAG bzgl. ESRS E1 ebenfalls darauf hinweisen

Teilfrage e: Ansatz grundsätzlich gut, aber einheitliche Terminologie notwendig (PCAF: „*carbon intense industries*“)

Teilfrage f: Grundsätzlich beides anzugeben (absolute und intensitätsbasierte Zahlen)

Teilfrage g: Unterstützung des Vorschlags, da Konzept relativ neu

Teilfrage h

- Zahlreiche Verweise auf andere Rahmenwerke grundsätzlich kritisch; Notwendige Verweise nicht durch weitere Zusätze/Relativierungen etc. erweitern
- GHG Protocol für Ermittlung THG-Emissionen ausreichend, Verweis auf PCAF (*facilitated emissions*) vermutlich notwendig, aber begrenzen auf Finanzsektor

Teilfrage i

- Unterstützung ISSB-Vorschlag (Vermögensverwalter ermitteln Scope-3-Emissionen in Bezug auf Assets under Management)
- Auch hier Einbezug der *facilitated emissions*

Question 11—Industry-based requirements

While the industry-based requirements in Appendix B are an integral part of the Exposure Draft, forming part of its requirements, it is noted that the requirements can also inform the fulfilment of other requirements in the Exposure Draft, such as the identification of significant climate-related risks and opportunities (see paragraphs BC49–BC52).

- (j) Do you agree with the proposed industry-based requirements? Why or why not? If not, what do you suggest and why?
- (k) Are there any additional industry-based requirements that address climate-related risks and opportunities that are necessary to enable users of general purpose financial reporting to assess enterprise value (or are some proposed that are not)? If so, please describe those disclosures and explain why they are or are not necessary.
- (l) In noting that the industry classifications are used to establish the applicability of the industry-based disclosure requirements, do you have any comments or suggestions on the industry descriptions that define the activities to which the requirements will apply? Why or why not? If not, what do you suggest and why?

Branchenspezifische Vorgaben (Tz. B1-B17)



AG Klimaberichterstattung zu Frage 11 (Forts.)

Teilfrage j

- (Keine umfassende Durchsicht und Würdigung), positive Gesamtwürdigung aufgrund folgender Feststellungen
 - Due process, Beteiligung dezidierte sektorspezifischer Arbeitsgruppen
 - Internationalität (Konstituenten, SASB-Besetzung, Anwendung außerhalb USA)

Teilfrage k: keine weiteren, notwendigen sektorspezifischen Anforderungen

Teilfrage l und sonstiges

- Einheitliche Sektorklassifizierung (ISSB und EFRAG) notwendig
- *Illustrative examples* zu den *disclosure topics* sind hilfreich, Bedeutung der *disclosure topics* dennoch unklar